

# christ SEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Juni - August 2023



Unser neues Gemeindehaus, Seite 4



Firmung 2023, Seite 8



Erstkommunion 2023, Seite 9

## Pfingsten

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Es war ein strahlender Tag. Am Himmel regte sich kein Lüftchen. Die Jünger freuten sich über das Beisammensein. Es störte sie keiner. Sie tauschten alte Erinnerungen aus an Jesus von Nazareth. Die Fenster öffneten sie nur gelegentlich, um ein wenig zu lüften.“

In den Straßen der Stadt tummelten sich Leute aus aller Herren Länder. Die Jünger ließen sich dadurch nicht stören. Petrus sagte: „Liebe Freunde, inzwischen haben wir es verkraftet, dass unser Freund Jesus nicht mehr bei uns ist. Die Juden haben sich wieder beruhigt. Und so haben wir unsere Ruhe. Von Zeit zu Zeit können wir uns ja noch treffen, um das Andenken an Jesus in Ehren zu halten. Im Übrigen aber soll alles beim Alten bleiben.“

Die Jünger trafen sich noch gelegentlich. Doch allmählich kamen immer weniger zu den Treffen. Mit den Jahren starben sie. So ging die Sache Jesu und die Erinnerung an ihn zu Ende.“  
*(entnommen einer Predigt von Pater Pius Kirchgessner OFMKap)*

Bitte lesen Sie dazu  
das Editorial auf Seite 2



Der Heilige Geist will uns Beine machen, in Jesu Fußstapfen zu treten – mögen sie uns auch viel zu groß sein. Der Heilige Geist will uns auf den Weg bringen zu den Menschen und gibt uns die Worte, von Gott zu erzählen und von seinem Sohn, seinem Leben, Sterben und Auferstehen.  
*Plia Schüttlohr*

## Aufgelesen

### URBI ET ORBI

#### Nano Segen

Am Ostersonntag hat Papst Franziskus von der Loggia des Petersdoms wieder den Osterseggen gespendet. Urbi et Orbi – der Stadt und dem Erdkreis.

Ab diesem Jahr wird der berühmte Segensspruch tatsächlich dauerhaft die Erde umkreisen. Wissenschaftler haben das Gebet, in dem Franziskus vor drei Jahren auf dem menschenleeren Petersplatz um ein Ende der Coronapandemie betete, in ein wenige Millimeter großes „Nano-Buch“ übertragen. Bei einem Raketenstart im Juni soll das Miniaturbuch auf einen Satellitenträger in der Umlaufbahn gebracht werden.

Der lateinische Name des Projekts lautet Spei Satelles, auf Deutsch „Wächter der Hoffnung“.

Mit bloßem Auge wird der Satellit kaum zu sehen sein, und das winzige Büchlein schon gar nicht. Aber vielleicht kann es trotzdem tröstend sein zu wissen, dass irgendwo da draußen in hunderten Kilometern Höhe ein Segen unterwegs ist, der jeden Menschen auf diesem kleinen blauen Planeten meint.

Eine weitere Miniaturausgabe des Segensbuches befindet sich übrigens im Saatgut-Tresor auf Spitzbergen als dauerhafter „Samen der Hoffnung“ und als Erinnerung, dass es mehr braucht als Nahrung, damit die Menschheit überlebt.

*Quelle: Christ in der Gegenwart Nr. 14 vom 02.04.2023 von Simon Lukas (leicht geändert)*

### Liebe Leserinnen und Leser!

Eine Geschichte, die nachdenklich stimmt. Was wäre, wenn sich das Pfingstgeschehen wirklich so ereignet hätte?

Zum Glück war es nicht so. Das Pfingstfest wurde „das Mutmachfest“. Pfingsten war aufregend, es herrschte Aufbruchstimmung, hoffnungsvoll wurde in die Zukunft geschaut. Durch den Heiligen Geist, die göttliche Kraft, haben die Jünger sich getraut, gemeinsam einen Lebens- und Glaubensweg zu gehen, die Botschaft des auferstandenen Christus weiterzuerzählen, Gemeinden zu gründen.

Heute sind wir ebenso mit der Kraft des Geistes ausgestattet, bilden Gemeinschaft. Anders, als wir es aus den Schriften kennen. Auch wir leben den Auftrag Jesu, mit offenen Augen und Ohren hinzuspüren, wie heute diese Gemeinschaft Jesu gelebt und gestärkt ihren Weg gehen kann. Und dies gerade in den Zeiten des Umbruchs der Gemeindestrukturen.

Was brauchen wir heute für und auf unserem Glaubensweg, dem Weg zu und mit Gott? Wo und wie können wir Menschen ansprechen, Glaubenserfahrungen weitergeben, Menschen zu Gott be-

gleiten? Auf diesem Weg begleitet und leitet uns der Geist Gottes – ER kommt zu uns und leitet uns an, wenn wir IHN lassen.

„Der Heilige Geist will uns Beine machen, in Jesu Fußstapfen zu treten“ – so lesen wir beim Titelbild. Erleben Sie Pfingsten auch so? Nehmen Sie wahr, wie der Heilige Geist zu Ihnen kommt und Sie in die Fußstapfen Jesu stellt und sendet? Was glauben Sie, ist Ihre Aufgabe in unserer christlichen Gemeinschaft, unserer Gemeinde? Was erhoffen und erbitten Sie in diesen Tagen für die Gemeinschaft der Christen in dieser Zeit?

„Empfangt den Heiligen Geist“ – eine kraftvolle Zusage an jede und jeden von uns. Nehmen wir weiterhin die Sendung Gottes an und bleiben im Gespräch miteinander, gestalten die Lebens- und Glaubensgemeinschaft nach unseren Möglichkeiten.

### Ich wünsche uns allen die Kraft des „Mutmachfestes Pfingsten“



Ihre  
Gemeindereferentin  
Marion Lütge

### Seite Inhaltsverzeichnis

2	Aufgelesen, Editorial
3	Personelle Veränderungen im ÜPE
4	Unser neues Gemeindehaus
5	Neues Angebot des Caritas-Centrums Northeim
6, 7	Eine Bilanz des Synodalen Weges in Deutschland
8	Firmung 2023
9	Erstkommunion 2023, Pfarrbriefverteiler gesucht
10, 11	Gottesdienstordnung
12	Kinderseite
13	Neuwahlen KV und PGR, Einkehrtags des PGR
14, 15	Gespräch mit Marion Lütge
16	Gemeindewallfahrt 2023
17	Sprichwörter aus der Bibel Teil 2
18	Gebet, Garten der Generationen, Impressum
19	Kontakte, Informationen aus der Gemeinde
20	Gemeindealltag (Termine)

# Personelle Veränderungen im ÜPE zum 1. August 2023

Bischöfliches Generalvikariat

Bistum Hildesheim

Personalveränderung

17. April 2023

An die kath. Pfarreien  
Northeim, Mariä Heimsuchung,  
Nörten-Hardenberg, St. Martin,  
Einbeck, St. Josef und  
Uslar, St. Konrad von Parzham

Lieber Dechant und Pfarrer Andreas Pape,

....

mit diesem Brief informiere ich Sie über eine anstehende Personalveränderung für Ihre Pfarreien.

Gerne teile ich Ihnen mit, dass der derzeitige Pfarrer von Osterholz-Scharmbeck, Pfarrer Jozef Lagowski, zum 1. August d.J. in das Pastoralteam mit Dechant Pape wechseln und den seelsorglichen Dienst als Pastor in den Pfarreien Northeim, Mariä Heimsuchung, Nörten-Hardenberg, St. Martin, Einbeck, St. Josef und Uslar, St. Konrad von Parzham mit ihren jeweiligen Ferialkirchen ausüben wird.

So danke ich Pfarrer Lagowski für seine Bereitschaft, diese neue Aufgabe zu übernehmen und seine reiche pastorale Erfahrung an dieser neuen Stelle einzubringen. Er wird dazu im Pfarrhaus von Einbeck seinen Dienst- und Wohnsitz nehmen. Zugleich danke ich dem Pastoralteam mit Dechant Pape für die Bereitschaft, ein neues Gesicht in das Team aufzunehmen und den pastoralen Dienst im überpfarrlichen Personaleinsatz in neuer Konstellation zu gestalten.

Ferner darf ich Ihnen mitteilen, dass P. Tomasz Sałapata SChr. zum nächstmöglichen Zeitpunkt seinen Wohnsitz von Friedland in das Pfarrhaus in Nörten-Hardenberg verlegen wird. Er ist Seelsorger der polnischen katholischen Mission in Friedland für die polnischen Katholik:innen in der Südregion. Er wird auch für gelegentliche priesterliche Dienste in Ihrem Bereich zur Verfügung stehen.

Ich wünsche Ihnen in Ihren Teams, den Gremien der Pfarreien und an den Kirchorten alles Gute für diese Veränderungen und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dienst, das Evangelium glaubwürdig und mit Freude weiterzusagen.

Viele österliche Grüße und gute Wünsche,

gez.

Domkapitular Martin Tenge

Leiter der Abteilung Personal/Seelsorge



Hannoversche Straße 11 · 37574 Einbeck  
Telefon 05561 971083 · [www.2radhaus.de](http://www.2radhaus.de)



E-Bike · Fahrrad · Motorrad · Roller

## Meisterwerkstatt

- Wartung und Reparatur aller Marken
- Kompetente Beratung
- Finanzierung ab 0%
- Partner von Jobrad, Business bike u.v.m.

**Unsere Werkstatt und der Verkauf haben für Sie geöffnet!**

# Unser neues Gemeindehaus

*Unter dieser Überschrift berichtet der Pfarrbrief regelmäßig über den aktuellen Stand und die weitere Entwicklung unseres großen Bauvorhabens.*



## Denkmalgerechte Sanierung des historischen Pfarrhauses abgeschlossen

Unser Pfarrhaus zählt zu einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt Einbeck. Bis zum Jahr 1895 war es das erste und wichtigste Gebäude der katholischen Kirche in Einbeck nach der Reformation. Aufgrund seiner baugeschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung ist das 1655 errichtete Gebäude ein Baudenkmal nach dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz.

Mit dem Rückbau des alten Pfarrheims sind alle Änderungen an unserem Pfarrhaus sichtbar geworden, die in früheren Zeiten an diesem historischen Gebäude vorgenommen worden waren. Erwartungsgemäß präsentierte sich das historische Pfarrhaus daher nach dem Rückbau des alten Pfarrheims in einem wenig erfreulichen Zustand.



## Die östliche Pfarrhausfassade nach dem Rückbau des alten Pfarrheims

Die denkmalgerechte Sanierung der östlichen Pfarrhausfassade war des-

halb notwendigerweise der erste Schritt auf dem Weg zu unserem neuen Gemeindehaus. Die Sanierungsarbeiten wurden von den verantwortlichen Architekten in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der Denkmalpflegerin der Stadt Einbeck geplant. Unter der federführenden Leitung des Einbecker Architekturbüros Hilger wurden anschließend die notwendigen Sanierungsarbeiten ausgeschrieben. Dabei wurden ausschließlich lokale Unternehmen berücksichtigt.

Für die Sanierung wurden Kosten in Höhe von ca. 145.000 € budgetiert. Unsere Pfarrgemeinde ist sehr dankbar, dass sich die Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim bereit erklärt hat, die Sanierungsmaßnahmen mit einer Festbetrags-Zuwendung in Höhe von € 25.000 zu unterstützen.



Mitglieder von Kirchenvorstand und Neubaus-Ausschuss vor der sanierten Pfarrhausfassade

Wie geplant konnten die Sanierungsarbeiten an der östlichen Pfarrhausfassade Anfang Mai abgeschlossen werden. Das historische Pfarrhaus erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Gemeinsam mit dem neuen, architektonisch sehr ansprechenden Gemeindehaus wird es die Attraktivität des Einbecker Stadtbildes sichtbar bereichern.

## Erster Spatenstich für das neue Gemeindehaus

Wie bereits im letzten Pfarrbrief berichtet, hatte die von der Pandemie und dem Ukrainekrieg ausgelösten Preis- und Kostenexplosionen im Baugewerbe dazu gezwungen, den ursprünglichen Gebäudeplan zu

überarbeiten. Das führte zu einer gewissen Verringerung des anfänglich geplanten Raumangebots. Das neue Gemeindehaus wird nun etwas kleiner ausfallen als 2020 geplant; seine Grundfläche wird jedoch noch immer um ca. 50 qm größer sein als die des alten Pfarrheims. Auch wird sich an der ansprechenden Optik des Architektenentwurfs nichts ändern.

Der notwendige überarbeitete Bauantrag wurde inzwischen beim Bauamt der Stadt Einbeck eingereicht; mit seiner Genehmigung wird in Kürze gerechnet. Ebenso liegen in der Zwischenzeit die meisten Angebote für die neu ausgeschriebenen Baumaßnahmen vor. Der erste Spatenstich für das neue Gemeindehaus ist nun für die erste Junihälfte geplant. Etwa einen Monat später soll dann im Rahmen eines Gemeindefestes die offizielle Grundsteinlegung erfolgen.

Immer unter der Voraussetzung, dass es nicht aufgrund unerwarteter Ereignisse erneut zu Verzögerungen kommt, wird sich die Gemeinde im Spätsommer 2024 auf die Einweihung des neuen Gemeindehauses freuen können.

## Bitte um weitere finanzielle Unterstützung

Die Projektverantwortlichen wenden sich einmal mehr an die Mitglieder der Gemeinde mit der Bitte, in ihrer Spendenbereitschaft für unser großes Bauvorhaben nicht nachzulassen. Nach wie vor bedarf es erheblicher Anstrengungen, um wichtige Investitionen finanzieren zu können. Dazu zählt insbesondere die gesamte Inneneinrichtung des Neubaus, die allein von der Gemeinde zu tragen sein wird. Zusätzliche Spenden sind daher weiterhin höchst erwünscht. Aus diesem Grund hier noch einmal die Nummer unseres Spendenkontos: DE61 2625 1425 0226 1227 37

Für Ihre großzügige Spende sagen Ihnen die Projektverantwortlichen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

## Neues Angebot des Caritas-Centrums Northeim

Seit April 2023 fährt die Projektmitarbeiterin Nadine Dirks mit dem mobilen Familienzentrum in fünf teilnehmende Kommunen des Landkreises Northeim. Ziel des Projektes ist es, Familien im ländlichen Raum die Möglichkeit zu geben, wohnortnah und unkompliziert an familienbildenden Angeboten teilzunehmen.



In einem gemütlich eingerichteten Raum können sich Familien mit anderen über ihre Erfahrungen austauschen und bekommen von der Projektmitarbeiterin bei Bedarf Informationen zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten sowie Beratungs- und Anlaufstellen.

In regelmäßigen Abständen finden Informationsveranstaltungen zu Themen rund um die Familie statt.

Für die Kinder gibt es währenddessen vielfältige Spielmöglichkeiten.

Der Fahrplan des Familienzentrums mobil sieht wie folgt aus:

**Montag:** In der geraden Woche in der alten Schule in Düderode, Kalefeld

In der ungeraden Woche im Bürgerhaus in Echte, Kalefeld

**Dienstag:** Jede Woche im Mütterzentrum in Moringen

**Mittwoch:** In der geraden Woche im Jugendtreff in Dassel (Ortskern)

In der ungeraden Woche in der alten Schule Markoldendorf, Dassel

**Donnerstag:** Jede Woche in der alten Schule in Katlenburg, Katlenburg-Lindau

**Freitag:** Jede Woche in der alten Schule in Bodenfelde (Ortskern)

Bei Fragen zum Projekt oder zu den Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an Frau Dirks.

E-Mail: [dirks@caritas-suedniedersachsen.de](mailto:dirks@caritas-suedniedersachsen.de), mobil: 015140246787

Gott ist immer neu (von Dorothee Sandherr-Klem, In: Pfarrbriefservice.de)

Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Wer ist der Gott, an den wir glauben?  
Wer ist der, dem wir trauen?  
Auf den wir vertrauen?

Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Das erfährt Mose,  
wenn er Gott im Dornbusch erkennt,  
der brennt und doch nicht verbrennt.

Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Gottes Vorübergang ist bewegend.  
Er bewegt Mose, Gott zu trauen;  
er bewegt ihn zum Wagnis der Nähe.



**Blumen Hofmeister**  
Einbeck, Weinbergsweg/Am Friedhof  
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m<sup>2</sup> Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ GROSS! Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei  
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!

**BOSCH CAR SERVICE LUKATSCH**

Elbinger Str. 9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766  
Fax: 05563/3722 – [www.lukatsch.de](http://www.lukatsch.de) – [info@lukatsch.de](mailto:info@lukatsch.de)

---

**Perfekter Service für alle Fabrikate:**

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieseltechnik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

---

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

**Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!**  
Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



**sattler.**  
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Soscha Wöldeyer  
Marktstraße 26  
37574 Einbeck  
(05561) 7 10 18  
[info@sattler-optik.de](mailto:info@sattler-optik.de)

# Vor allem die Grundlagentexte werden die (welt-)kirchliche Debatte herausfordern

Eine Bilanz des Synodalen Weges in Deutschland

*Gut drei Jahre lang haben sich rund 230 Katholikinnen und Katholiken in Deutschland auf einen Synodalen Weg gemacht. Mit der fünften Synodalversammlung, die vom 9. bis 11. März 2023 in Frankfurt am Main stattfand, kam der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland zu einem vorläufigen Abschluss. Die weitere Bearbeitung der Themen wird der Synodale Ausschuss im Anschluss übernehmen.*

## Was hat der Synodale Weg bewirkt?

Insgesamt fanden 15 Texte die nötigen Mehrheiten: eine Präambel und eine theologische Grundlegung (Orientierungstext) des Reformprozesses, je ein Grundtext der Synodalforen zu „Macht und Gewaltenteilung“, „Priesterlicher Existenz“ und „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ sowie einige Handlungstexte aus jedem Forum. Der Grundtext des Synodalforums 4 „Sexualität und Partnerschaft“ wurde im September 2022 mangels bischöflicher Zustimmung nicht beschlossen.



Grundtexte legen die theologische Basis. Handlungstexte ziehen praktische Konsequenzen: Wer verpflichtet sich, bis wann was zu tun? Einige dieser Texte haben hohen Symbolwert. Andere holen gängige Praxis aus der Grauzone des eigentlich nicht Erlaubten in die kirchliche Öffentlichkeit, etwa das Votum zur offiziellen Einführung von Segensfeiern für Paare, die nicht ins Schema der kirchlichen Ehe-Lehre passen. Manche greifen Themen auf, über die schon seit Jahrzehnten debattiert wird, die in Rom aber immer wieder abgeblockt wurden: das Plädoyer für die „Laienpredigt“, den Frauendiakonat und die Aufhebung des Pflichtzölibats.

Wieder andere Texte nehmen nötige Reformen in der Liturgie, im Kirchenrecht und im Katechismus in den Blick. Hier sind v. a. die verschiedenen Voten für einen neuen kirchlichen Umgang mit Homosexualität zu nennen.

Die größte Zustimmung fanden Texte zur Verbesserung von Prävention und Intervention von sexuellem und geistlichem Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und – neu – erwachsenen Frauen.

## Votum der katholischen Kirche für wichtige Reformschritte

Mit diesen 15 Texten hat sich die katholische Kirche in Deutschland für wichtige und dringend nötige Reformschritte ausgesprochen. V. a. die Grundlagentexte werden die (welt-) kirchliche Debatte herausfordern und mittel- und langfristig weiterbringen. Ob die konkreten Schritte, die in den Handlungstexten empfohlen werden, tatsächlich kurzfristig umgesetzt werden (z. B. Segnungsfeiern, Laienpredigt), hängt vom Reformwillen der einzelnen Bischöfe ab. Wo es um weltkirchliche Belange geht (Machtge-

Telefonische  
Anzeigenannahme

Sabine Blecker

(051 21) 307 891



Qualität zahlt sich aus.

Meisterbetrieb seit 1971

Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.

Fliesenlegermeister  
Frederik Freund

Erholungsheimstr. 52 - 37586 Dassel  
Telefon 0 55 64 / 80 89  
www.fliesen-freund.de  
info@fliesen-freund.de



füge, Zölibat, Geschlechtergerechtigkeit, Sexuallehre), ist die Reformbereitschaft der römischen Behörden gefragt – doch die ist bekanntlich nicht besonders stark ausgeprägt.

### Synodalität mit angezogener Handbremse

Oft war zu hören, dass die katholische Kirche Synodalität erst lernen müsse. Das stimmt. Zwar hat Papst Franziskus Synodalität zur Leitidee seiner Amtszeit gemacht. Aber darüber, was Synodalität bedeutet, besteht noch kein Konsens. Denn Leitung ist in der katholischen Kirche bisher nicht synodal, sondern hierarchisch organisiert. Solange dieses hierarchische System nicht verändert wird, ist Synodalität eine reine Stilfrage: die Bitte an die Entscheidungsträger, also die Bischöfe und den Papst, die Gläubigen in der Phase der Beratung über Lehre und Leitung einzubeziehen und ihnen gut zuzuhören. Die Entscheidung liegt aber weiterhin bei den Bischöfen und dem Papst.

Der Synodale Weg in Deutschland sollte dieses Ungleichgewicht beseitigen. Es sollte nicht nur ge-



Fünfte Synodalversammlung des Synodalen Weges (09.-11. März 2023): Podium bei der Abschluss-Presskonferenz (11.03.2023) - Irme Stetter-Karp (Präsidentin des Synodalen Weges), Bischof Dr. Georg Bätzing (Präsident des Synodalen Weges) (v. li.)

meinsam beraten, sondern auch gemeinsam entschieden werden. Verantwortung für die künftige Gestalt der Kirche sollte geteilt werden.

### Reformpotenzial beschnitten

Wo stehen wir heute? Aktuelle Themen wurden offen debattiert. Viele brachten sich ein. Auf der Ebene der Beratung gab es viele gelungene Momente von Synodalität. In der Entscheidungsfindung behaupteten die Bischöfe jedoch bis zum Schluss die privilegierte Rolle im hierarchischen System Kirche. Ihre Änderungsanträge – teils in letzter Minute eingebracht – standen faktisch nicht einfach zur Diskussion. Sondern sie markierten, zu welchen Reformen sie maximal bereit waren. In keinem Fall wurden die Texte dadurch ambitionierter; durchweg wurden Reformimpulse vielmehr zurückgenommen. Allen war

klar, dass die nötige Zweidrittelmehrheit der Bischöfe nur erreicht werden würde, wenn die Synodalversammlung diesen Eingaben folgte. So geschah es auch. Was synodal möglich war, definierte also nicht das Einvernehmen in der ganzen Synodalversammlung, sondern der kleinste gemeinsame Nenner in der Bischofskonferenz.

Einmal mehr zeigte sich: Synodalität muss in der katholischen Kirche erst noch erlernt werden. Nötig ist der gute Wille aller Beteiligten – und nötig sind Strukturen, die auch im Konfliktfall gewährleisten, dass wirklich synodal beraten und entschieden wird.

*Quelle: Julia Knop, In: Pfarrbriefservice.de Dr. theol. Julia Knop (geb. 1977) ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und war Mitglied der Synodalversammlung sowie des Synodalforums „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“.*

## EJ ELEKTRO JOHANNIS

**IHR PARTNER RUND UMS HAUS**

**Planung + Ausführung von:**

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

**Verkauf von:**

- Groß- und Kleingeräten: Haushaltsgeräte, TV, Kaffevollautomaten
- Installationsmaterial

**Hauseigener Kundendienst**

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck  
Tel. 05561 31993-0  
[www.elektro-johannis.de](http://www.elektro-johannis.de)

## Pflegedienst Wauker

Inh.: Dorota Beata Wauker

Sollingstraße 79A  
37586 Dassel/Lauenberg  
[www.pflegedienst-wauker.de](http://www.pflegedienst-wauker.de)

Tel: 05562 - 914247  
Mobil: 0172 - 5633691  
Fax: 05562 - 914248  
Mail: [info@pflegedienst-wauker.de](mailto:info@pflegedienst-wauker.de)

## Hoppert

- Heiztechnik und Badsanierung
- Moderne Bäder
- Lüftungs- und Klimaanlage

- Rohrleitungsbau und Kundendienst
- Schlosserei und Edelstahlverarbeitung
- CNC-Fertigung

Kohnser Weg 8 • 37574 Einbeck • Tel.: 05561.9381-0 • [info@hoppert-einbeck.de](mailto:info@hoppert-einbeck.de)

# Firmung 2023

Zur Vorbereitung auf die Firmung konnten in diesem Jahr wieder alle besonderen Aktivitäten stattfinden, die in früheren Jahren üblich waren.

## „Firm Freizeit Wochenende“ in Duderstadt 10.03.2023 – 12.03.2023

Nach der langen Coronapause konnten wir Katecheten endlich mit unseren Firmlingen auf das traditionelle „Firm Freizeit Wochenende“ nach Duderstadt fahren. Normalerweise fand dies immer auf dem Wohldenberg statt. Da dort allerdings keine Termine mehr verfügbar waren, haben wir uns für das „Kolpinghaus Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt“ entschieden.

Die Anreise erfolgte am Freitag gegen 18 Uhr pünktlich zum Abendessen. Anschließend haben wir unsere Zimmer bezogen und im Seminarraum die organisatorischen Themen

besprochen. Unter anderem haben wir hier auch die Verhaltensregeln besprochen, wie: Handyverbot im Seminarraum, respektvoller Umgang, Pünktlichkeit, andere ausreden lassen und die Geheimhaltung waren die wichtigsten Regeln für das Wochenende.

Am Samstagvormittag haben wir in unserem Seminarraum den Kreuzweg Jesu erarbeitet. Mit den zahlreichen Arbeitsblättern konnten die Firmlinge hier besonders kreativ werden und haben einen Kreuzweg für unsere Kirche gestaltet. Wir Katecheten müssen an dieser Stelle auch ein großes Lob aussprechen, denn die Bilder sind wirklich sehr schön geworden!

Nach dem Mittagessen haben wir uns spontan entschieden in die Stadt zu fahren. Hier haben wir die große katholische Basilika St. Cyriakus in Duderstadt besucht.

Am späten Nachmittag wurden zu dem Thema „Liebe zu Gott“ wieder weitere Arbeitsblätter bearbeitet. Natürlich konnten auch hier die

Firmlinge wieder sehr kreativ werden: Sie haben jeweils für sich selbst eine kleine Schatztruhe gestaltet. Parallel wurden auf kleinen Zetteln Komplimente und Wünsche für den anderen geschrieben. Wir Katecheten haben diese komplett nach dem Zufallsprinzip in die jeweiligen Schatztruhen verteilt.

Am Tag der Firmung erhalten die Firmlinge die Schatztruhe mit einer kleinen Überraschung zurück.

Am letzten Tag haben wir vormittags zum Thema Gott und Jesus weitere Arbeitsblätter bearbeitet. Hier konnten die Firmlinge besonders das Le-



Beim Vorbereitungswochenende in Duderstadt gestalteten die Firmlinge einen Kreuzweg, der anschließend in der St. Josefskirche Einbeck aufgehängt wurde

sen und Verstehen der Bibelstellen lernen.

Neben theoretischer Vorbereitung haben wir selbstverständlich auch viele Spiele gespielt, was den Zusammenhalt der Gruppe enorm gestärkt hat. Spiele wie Das Parlament (Das Rote Sofa), Menschenmemory, Stadt-Land-Fluss wurden gemeinsam gespielt.



Die Firmlinge nach dem Besuch der Chrisam--Messe in Hildesheim

## Chrisammesse

In diesem Jahr konnten wir endlich mit unseren Firmlingen die Chrisammesse in Hildesheim besuchen. Für viele war das ein aufregendes Erlebnis, auch mal unseren Bischof direkt

live vor Ort zu treffen. Es war uns eine große Ehre, bei der Segnung der heiligen Öle dabei zu sein.

## Nacht der Versöhnung

Die Nacht der Versöhnung begann für alle Firmlinge des Dekanats gemeinsam am späten Nachmittag in der katholischen Kirche Northeim und erstreckte sich bis in den späten Abend. In dieser Zeit konnten unsere Firmlinge an verschiedenen Stationen teilnehmen, die alle unter dem Thema Versöhnung standen. Unter der Leitung von Monika Effertz haben wir Katecheten hier auch selbst die Stationen mitgestaltet und konnten viele andere Firmlinge aus unserem Dekanat kennenlernen. Die Firmlinge haben nach jeder Station einen Gegenstand erhalten, den sie an ihren sog. Lebensketten festknüpfen konnten, welche auch mit dem Thema Versöhnung in Verbindung stehen.

Ein besonderes Highlight der Nacht der Versöhnung war die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Beichtfeier. Diese bot den Firmlingen die Möglichkeit, sich von ihren Sünden zu befreien und wieder in eine innere Harmonie zu finden. Die Beichtfeier wurde von mehreren Priestern geleitet, die den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite standen.

Nach der Beichte gab es die Möglichkeit zur Anbetung und zum stillen Gebet, es gab aber auch musikalische Einlagen und spirituelle Impulse.

Im Anschluss besuchten wir Katecheten mit unseren Firmlingen den Kaisergarten in Northeim. Hier haben wir gemeinsam noch gemütlich zu Abend gegessen.

## Besonderer Dank

An dieser Stelle möchten wir uns beim Haus der Jugend bedanken. Besonders bei Ertürk Cibil und Pepe Ziegeler, die uns die bequemen Räumlichkeiten für unsere Firmgruppenstunden spontan und schnell bis zur Firmung bereitgestellt hatten.

*Dhiwagaran Parthiban*



## Erstkommunion 2023

Am Sonntag den 07. Mai 2023 empfingen 15 Kinder in St. Josef die erste heilige Kommunion. Nach einem gemeinsamen Einzug in die Kirche entzündeten sie ihre Taufkerzen an der Osterkerze und nahmen ihre Plätze im Altarraum ein. Das Evangelium handelte von dem blinden Bettler Bartimäus (Markus 10. 46-52), der von Jesus' Kommen erfuhr und auf sich aufmerksam machte, so dass Jesus ihn zu sich rief und ihn heilte. Dann folgte ihm Bartimäus nach. Dechant Pape erklärte, dass die Kinder mit offenen Augen und weitem Herzen (Bartimäus besaß das weite Herz) durch das Leben gehen sollen, und so die Gemeinschaft (communio) mit Jesus erfahren können.

Im Anschluss an die Predigt folgte die Tauferneuerung der Kommunionkinder an der Seite ihrer Paten.

Jedes Kind trug, etwa durch das Lesen eines Textes zum Kyrie, das Vortragen einer Fürbitte, das Halten des Flambos oder dem Bringen von



Kommunionkinder: Julius Anton, Lukas Anton, Francesco Balistreri, Elaina Conrad, Luise Franke, Frieda Franke, Maximilian Klinke, Mia Macheta, Liesbeth Meyer, Julius Merkel, Lotta Schedwill, Mila Urbanowicz, Jakob Wehe, Sophie Woschek, Niko Wurbs

Weintrauben, Brot und Blumen, zum Gelingen der Feier bei. Besonders gut gefallen hat den jungen Gottesdienstbesuchern das Lied „Bei mir bist du groß“, gesungen von den Kommunionkindern und begleitet auf dem Cajon von Conny Anton und der Gitarre von Sebastian Woschek.

Ein besonderer Dank gilt den Katechetinnen Petra Marrek und Pamela Pohl, die die Kommunionkinder beinahe ein Jahr auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet und sie unter

dem Leitwort „Bei Gott zu Hause“ auf diesen Tag vorbereitet haben. Die Kinder bedankten sich mit einem Geschenk bei den beiden und einer Blume, die von jedem Kind überreicht, zu einem Strauß wurde.

Eine herzliches Dankeschön gebührt auch der Baptistengemeinde, die den Kommunionkindern für die Vorbereitungstreffen Räumlichkeiten in ihrem Gemeindehaus zur Verfügung gestellt haben.

### Den Katecheten: Herzlichen Dank

Ohne die fleißigen, ehrenamtlichen Dienste der Katechetinnen und Katecheten wären die Vorbereitungen auf Erstkommunion und Firmung nicht durchführbar.

Die Gemeinde bedankt sich für die Vorbereitung zur Erstkommunion bei:  
Petra Marrek  
Pamela Pohl

für die Vorbereitung zur Firmung bei:  
Petra Marrek  
Dhiwan Parthiban  
Inola Merk  
Jessica Sowa  
Jakob Thoma  
Kira Meyer  
Daniela Piechatzek  
Matti Shoni



### Pfarrbriefverteiler gesucht!

Erfreulicherweise finden sich immer wieder Gemeindemitglieder bereit, unseren Pfarrbrief zu den Empfängern auszutragen. Altersbedingt oder aus beruflichen Gründen müssen jedoch irgendwann Einige diesen ehrenamtlichen Dienst aufgeben.

Um den Pfarrbrief nicht zu relativ hohen Kosten mit der Post versenden zu müssen, suchen wir derzeit neue bzw. zusätzliche Pfarrbriefverteiler und zwar für Einbeck (Innenstadt, Südstadt und Nordstadt), einige umliegende Dörfer (vor allem Iber, Strodthagen, Bartshausen, Aventshausen, Rengershausen, Vardeilsen und Kohnsen) sowie für einige Strassen in Dassel und umliegende Dörfer (wie z.B. für Sievershausen, Lauenberg, Lüthorst, Mackensen, Portenhagen, Wellersen, Relliehausen und Hoppensen).

Es wäre deshalb sehr erfreulich, wenn sich weitere Gemeindemitglieder bereit erklären könnten, bei der Verteilung unseres Pfarrbriefs zu helfen.

Dafür danken wir den Bereitwilligen im Voraus sehr herzlich und bitten um Meldung in unserem Pfarrbüro (Tel.: 05561-6790).



## Gottesdienstordnung



### Gottesdienstordnung St. Josef Einbeck Juni 2023

Datum	Uhrzeit	
Donnerstag, 01.06.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 04.06.	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Donnerstag, 08.06.	18:00 Uhr	Fronleichnam, Messfeier
Sonntag, 11.06.	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 15.06.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 18.06.	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 22.06.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 25.06.	11:00 Uhr	Messfeier oder Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 29.06.	18:00 Uhr	Messfeier
<b>Juli 2023</b>		
Sonntag, 02.07.	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)
Donnerstag, 06.07.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 09.07.	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 13.07.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 16.07.	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Donnerstag, 20.07.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 23.07.	11:00 Uhr	Messfeier oder Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 27.07.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 30.07.	11:00 Uhr	Messfeier
<b>August 2023</b>		
Donnerstag, 03.08..	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 06.08.	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 10.08..	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 13.08.	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für die Domkirche
Donnerstag, 17.08..	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 20.08.	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 24.08..	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 27.08.	11:00 Uhr	Messfeier oder Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 31.08..	18:00 Uhr	Messfeier

Zusätzliche Gottesdienste oder Änderungen werden über die Einbecker Morgenpost bekannt gegeben.

## Gottesdienstordnung Juni bis August 2023 St. Michael Dassel

Samstag, 03.06.	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 17.06.	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 01.07.	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)
Samstag, 15.07.	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 05.08.	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 19.08.	16:00 Uhr	Messfeier

Wer nicht persönlich an den Gottesdiensten in unserer Kirche teilnehmen möchte oder kann, findet hier Informationen zu Live-Übertragungen:

<https://www.katholisch.de/termine>  
<https://fernsehen.katholisch.de/fernsehgottesdienste/streaming>  
<https://www.bibeltv.de/live-gottesdienste/>

### Allgemein Einbeck:

Sonntags um 11 Uhr: am 1. und 2. Sonntag Messfeier, am 3. Sonntag Wort-Gottesfeier, am 4. Sonntag Messfeier oder Wort-Gottes-Feier

Donnerstags um 18 Uhr: am 1., 2. und 4. Donnerstag Messfeier, am 3. Donnerstag Wort-Gottes-Feier

### Dassel:

Am Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr Vorabendmesse

### Ergebnisse der Kollekten

#### Für den Gemeindehaus-Neubau

05.03. St. Josef 242,33 €  
08.04. St. Josef 307,00 €

#### Für die Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral

12.03. St. Josef 133,06 €

#### Für Misereor

26.03. St. Josef 150,00 €

#### Für das Heilige Land

01.04. St. Michael 101,20 €  
02.04. St. Josef 162,40 €

#### Für das Bonifatiuswerk

15.04. St. Michael 39,00 €

#### Für die eigene Gemeinde

04.03. St. Michael 80,00 €  
18.03. St. Michael 40,90 €  
19.03. St. Josef 80,00 €  
09.04. St. Michael 158,05 €  
10.04. St. Josef 215,00 €  
23.04. St. Josef 135,00 €  
16.04. St. Josef 120,70 €

## Übersicht der Sonntags-Gottesdienste (ab 2. Januar 2023)

So	Uslar	Nörten	Hardeggen	Northeim	Moringen	Einbeck	Dassel
1.	Sa 18:00 W	So 11:00 <u>W</u>		So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M	Sa 16:00 M
2.	Sa 18:00 M	So 9:15 M	Sa 18:00 M/W	So 11:00 W		So 11:00 M	
3.	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 9:15 M	Sa 18:00 M/W	So 11:00 W	Sa 16:00 M
4.	Sa 18:00 M/W	So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 11:00 M/W	
5.	Sa 18:00 M	So 11:00 M/W		So 9:15 M	entfällt	So 11:00 M	

Legende: M = Messfeier      W = Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

M / W = wenn kein 2. Priester zur Verfügung steht, dann W

Dassel: Vorabend-Messe zum 1. bzw. 3. Sonntag im Monat!

— = korrigiert

Druck: 09.12.2022

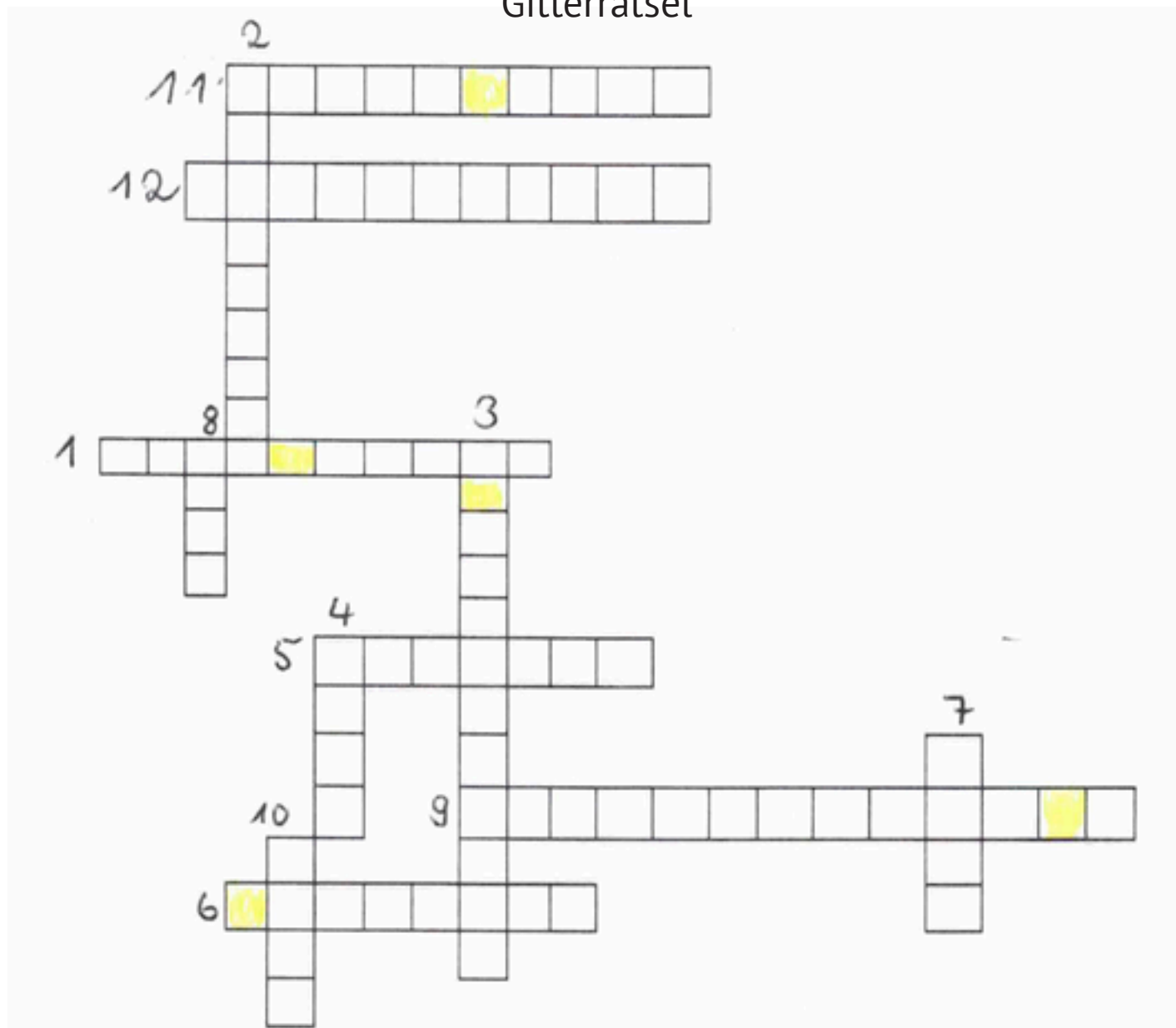
Liebe junge Pfarrbriefleser, dem Aufruf, eine der 4 verschiedenen Malvorlagen zur Gestaltung eines Fensterbildes auszumalen, folgten 9 Kindern. Noch bis Anfang Mai konnten diese Bilder in

der Kirche bewundert werden. Die teilnehmenden Kinder erhielten ein „Dankeschön“-Säckchen.



In dieser Ausgabe des Pfarrbriefes gibt es ein Giterrätsel zu den Themen: Kirche, Kirchenjahr und Bibel. Viel Spaß beim Ausfüllen.

### Giterrätsel



#### Fragen zum Giterrätsel

1. An welchem Wochentag ist Fronleichnam?
2. Mit welchem Fest endet die 50tägige Osterzeit?
3. Was wird an Ostern gefeiert?
4. Wie heißt das Pult, an dem die Lesung und das Evangelium gelesen werden?

5. Die Jünger Jesu werden auch ... genannt.
6. Name des Lieblingsjüngers von Jesus
7. Petrus heißt übersetzt ...
8. Wer baute die Arche?
9. Wer kommt an Pfingsten über die Jünger?
10. Wer schlug die zehn Gebote auf zwei steinerne Tafeln?

11. Wie nennt man das Ziehen der Gemeinde durch die Straßen an Fronleichnam?
12. Womit beendet Jesus sein irdisches Dasein?

Aus den Buchstaben der gelb unterlegten Feldern ergibt sich das Lösungswort.

- - - - -

# Neuwahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Alle vier Jahre werden in unseren Gemeinden die Gremien neu gewählt. Normalerweise hätten in St. Josef bereits im Herbst 2022 Neuwahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat stattfinden müssen.

## Neuwahlen am 12. November

Mit Rücksicht auf seinen erwarteten Ruhestand und angesichts der laufenden Planungen für den Gemeindehaus-Neubau hatte Pfarrer Marschler jedoch entschieden, die Amtsperiode der beiden Gremien um ein weiteres Jahr auf fünf Jahre zu verlängern. Die verlängerte Amtszeit geht im Herbst dieses Jahres zu Ende. Als Ter-

min für die Neuwahlen zum Kirchenvorstand bzw. Pfarrgemeinderat wurde jetzt vom Bischöflichen Generalvikariat Sonntag der 12. November festgelegt. Um zukünftig wieder zu einer vierjährigen Amtsperiode der beiden Gremien zurückkehren zu können, wird die nächste Wahlperiode ausnahmsweise nur drei Jahre dauern

**Arbeit der Gremien wichtiger den je** Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sind heutzutage mehr noch als in früheren Zeiten tragende Säulen eines aktiven Gemeindelebens. Gemeindeglieder, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit in diesen Gremien bereit

erklären, leisten mit ihrem unentgeltlichen Dienst einen wertvollen Beitrag für den Aufbau und die Zukunft unserer Kirche. Es ist deshalb höchst wünschenswert, dass sich auch für die kommenden drei Jahre eine ausreichende Zahl engagierter Christen für eine aktive Mitwirkung in einem der beiden Gremien zur Verfügung stellt. Interessierte können sich im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des entsprechenden Gremiums melden.

Einen Bericht über die Arbeiten beider Gremien in der aktuellen Amtsperiode folgt in der kommenden Pfarrbriefausgabe.

# Einkehrtag des Pfarrgemeinderates



Mitglieder des PGR beim Einkehrtag

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.“ (Mt 13,44.) Dieser Bibelvers aus dem Matthäusevangelium war gleichsam das Leitwort des Einkehrtages, zu dem sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

am 18.02.2023 im Dasseler Pfarrheim trafen.

Unter der Leitung der Pastoralreferentin Monika Effertz verbrachten die Mitglieder des PGR und drei interessierte Gäste einige Stunden mit Meditationen und gemeinsamer Gruppenarbeit, um sowohl über die Zukunft als auch die Vergangenheit der Gemeinde und die zukünftige Rolle des PGRs nachzudenken.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung durch Alois Kühn startete Frau Effertz eine Meditation zur inneren Einkehr, die schließlich zu einer kreativen Arbeit führte, bei der mit Farben, Kleber, Liedtexten etc. frei gestaltet werden durfte.

Im Anschluss an das von Kathrin Langer liebevoll vorbereitete Mittagessen trug Frau Effertz das oben zitierte Gleichnis vor, zu dem dann in Kleingruppen gearbeitet wurde. Um weitere Ideen und Anregungen für zukünftige Arbeit des Pfarrgemeinderates zu sammeln und zu sichten, fand abschließend noch spontan ein Brainstorming statt.

Über den Tag verteilt gab es immer wieder Gelegenheiten, sich auszutauschen, die anderen Teilnehmer näher kennen zu lernen und gemeinsam interessierende Gedanken zu vertiefen.

Mit einem Gottesdienst unter der Leitung von Domkapitular Martin Tenge fand der inspirierende Einkehrtag seinen gelungenen Abschluss.

**Für Ihre Finanzen**  
KSN in Dassel  
☎ 0 55 51 / 709 - 0  
Kreis-Sparkasse  
Northheim  
**KSN**  
Kreditbank

**MALERFACHBETRIEB**  
**HINKELMANN** GmbH  
Inh. Jörg Hinkelmann  
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk  
Gestaltung von Fachwerkfassaden  
Wärmedämmung  
Maler- und Tapezierarbeiten  
Sondertechniken  
Malarbeiten in der Denkmalpflege  
Fußbodenverlegearbeiten  
Industriearbeiten  
Sandstrahlarbeiten  
Schimmelsanierung

37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/72274 · Fax: 05561/2660

## „Gemeindearbeit ist für mich, die Menschen auf ihrem Weg mit Gott und zu Gott zu begleiten.“

So fasst Marion Lütge in unserem gemeinsamen Gespräch ihre Arbeit als Gemeindefereferentin zusammen. Denn obwohl Frau Lütge schon seit 2018 als Gemeindefereferentin in Northeim arbeitet, sind wir in Einbeck erst durch den Zusammenschluss der Pfarreien Einbeck und Uslar, mit denen in Northeim und Nörten, zu einem Überpfarrlichen Personaleinsatz, kurz ÜPE, mit ihr in Kontakt gekommen. Um eine bessere Vorstellung davon zu bekommen, wer nun für uns da ist, besuchte ich Frau Lütge in ihrem Büro in Northeim. Gemeinsam sprachen wir über ihren bisherigen Lebensweg und ihre Zukunftspläne.

Geboren wurde sie 1960 in Essen und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Bad Salzdetfurth. Frau Lütge erlernte den Beruf der Erzieherin. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie in einem Kinder- und Erziehungsheim in Hohenhameln. Durch die Betreuung der katholischen Kinder dort, kam sie intensiver in Kontakt mit der Kirche. Als sie schließlich von der Gemeindefereferentin ihrer Heimatgemeinde um Hilfe bei der Kinderbetreuung gebeten wurde, bei der sie für Kindergruppen zuständig war, meldete sich ihre innere Stimme: „Gemeindefereferentin - wäre das nicht vielleicht der weitere Lebensweg für mich?“. Es folgten sechs Jahre Ausbildung: zunächst eine dreijährige Ausbildung zur Gemeindefereferentin an der Fachschule für kirchliche Gemeindedienste in Hildesheim. Dem schlossen sich ein Anerkennungsjahr und zwei Jahre Berufspraktikum in der Gemeinde in Soltau an. Danach erfolgte die Versetzung nach Adendorf, in die Nähe von Lüneburg, wo Frau Lütge als Gemeindefereferentin in einer „Pfarrei ohne Pfarrer vor Ort“ ihren Dienst antrat.

Zu Ihren Aufgaben gehörten die Seelsorge und alle anderen Arbeiten, die so in einer Gemeinde anfallen. Dafür gruppierte Frau Lütge immer wieder Menschen um sich. Diese bestanden aus Laien der Pfarrgemeinde, und unterstützten Frau Lütge in bei ihren



Unsere Gemeindefereferentin Frau Lütge

Arbeiten. Ob es nun darum ging, ein Gemeindefest zu organisieren oder den Unterricht der Erstkommunion-Kinder kreativ zu gestalten, die Gemeindefereferentin hatte immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen um sie herum. So wurde zum Beispiel in einem sehr entlegenen Dorf am Rande der Pfarrei ein Gottesdienst eingeführt, der einmal im Monat in einer alten Schule stattfand. Als aus der Katechetinnen-Runde der Wunsch kam, die Arbeit und das Wissen zu vertiefen, entstand daraus ein jährliches Bildungswochenende an der Ostsee mit gemeinsamen theologischen Gesprächsrunden.

Nach einer Umstrukturierung im Pastoralteam erfolgte 1996 ihre Versetzung in eine Gemeinde in Goslar. Als Bischof Josef eine Leitung für das Exerzitien- und Gästehaus Kloster Marienrode suchte, nahm sie gerne die Aufgabe als Verwaltungsleitung, geistliche Begleitung, Referentin und Exerzitien-Begleitung an. Die so entstandene Querverbindung von Sekretariat und Seelsorge gab Frau Lütge 16 Jahre lang die Möglichkeit, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. So sah sie, was die Menschen brauchen, auf ihrem Weg zu Gott und mit Gott.

Während der letzten 4 Jahre im Exerzitienhaus wurde eine Stelle für Hauswirtschaft und Verwaltung neu geschaffen und anderweitig besetzt.

Frau Lütge bekam den Auftrag, diese frei gewordene Zeit in der Justiz-Seelsorge im Frauengefängnis in Hildesheim einzusetzen. Auch hier waren ihre Aufgaben vielfältig: pastorale, spirituelle und caritative Angebote für inhaftierte Frauen und auch Bedienstete. Nach den monatlichen Gottesdiensten, die den Frauen aller Religionen offenstanden, bot sie immer auch eine Begegnungsstunde an und nahm sich auch sonst viel Zeit für caritative Angebote. Denn viele Frauen kamen von der Straße und hatten im Gefängnis keine oder kaum soziale Kontakte nach draußen. Frau Lütge begleitete die Frauen auch bei ihrem Freigang zur Wiedereingliederung und half ihnen, sich im Leben außerhalb der Gefängnismauern wieder zurechtzufinden. So konnte Kontakt mit anderen Familienmitgliedern und vor allem den eigenen Kindern aufgenommen werden.

Es gab auch viele Projekte, in denen die Frauen sich gebraucht fühlten und Wertschätzung erfahren haben. So wurden Socken für Frühgeborene im benachbarten Krankenhaus gestrickt, oder Schals und Handschuhe für die Weihnachtspaketaktion des „Guten Hirten“ für Bedürftige in Hildesheim. Leider mussten während der Corona-Pandemie alle diese persönlichen Kontakte und Begegnungen im Gefängnis vorerst eingestellt werden.

Seit Dezember 2018 ist Frau Lütge nun in Northeim als Gemeindefereferentin tätig.

Eine zweite Gemeindefereferentin-Stelle für den überpfarrlichen Personaleinsatz in dem Bereich der Pfarrgemeinden Einbeck, Northeim, Nörten-Hardenberg und Uslar ist ausgeschrieben, doch noch nicht besetzt. Als pastorale Mitarbeiter:innen können sich auch Personen bewerben, die nicht zwingend ein theologisches oder religionspädagogisches Studium absolviert haben. Sie bringen dafür andere berufliche Qualifikationen mit, mit denen sie ein Team

und die pastorale Arbeit bereichern können.

So sieht Frau Lütge ihre Arbeit: sie möchte Menschen helfen, die Sprache Gottes in unserer Zeit zu entdecken, zu erkennen. Was braucht die Person für diese persönliche Erfahrung mit Gott? Es geht nicht zuerst um Gruppenerfahrung. Auch Pilgerwege sind eine Möglichkeit für Gotteserfahrungen. So waren am Sonntag nach Ostern 20 Personen bei „Schietwetter“ rund um Dransfeld auf einem Pilgerweg.

Nach der Pandemie ist jetzt auch endlich wieder viel mehr möglich: Meditations-Angebote, geistliche Angebote, wie zum Beispiel Exerzitien im Alltag oder eine Meditation zum Hungertuch konnten schon durchgeführt werden.

Die Pandemie hatte auch was Gutes – es gibt etwas Neues: jedes Wochenende wird ein Gebetsimpuls erstellt, der per E-Mail versandt wird oder ausgedruckt in der Kirche ausliegt. Diese Impulse werden von Frau Lütge, Frau Effertz und Diakon Hauke erarbeitet. Sie sind für jede Privatperson oder Gruppe zu erhalten. Die Mails werden sogar bis nach Grönland und Holland verschickt. Interesse geweckt? - Jeder darf sich gerne im Pfarrbüro oder bei Frau Lütge melden und erhält dann regelmäßig die religiösen Impulse.

Als ich Frau Lütge gefragt habe, worauf sie sich in ihrem Ruhestand, der 2026 beginnt, am meisten freut, sagte sie spontan: „Dass ich mehr Zeit habe und wann immer ich möchte nach Ecuador kann und nicht nur in meinem Urlaub.“ Dort hat sie nämlich

1995 zusammen mit ihrer deutsch-ecuadorianischen Freundin ein ehrenamtliches Kinderhilfsprojekt ins Leben gerufen. Dieses ermöglichte damals zehn Patenkindern den Schulbesuch und ihren Familien „Hilfe zur Selbsthilfe“. Mittlerweile ist daraus der Verein „Mi Mañana e.V.“, „mein Morgen - meine Zukunft“, entstanden.



Einige Patenkinder des Kinderhilfsvereins „Mi Mañana e.V.“ in Ecuador

Der Verein hat nicht nur 90 Patenkinder, sondern auch einen eigenen Kindergarten und eine eigene Schule im Ort Posorja, an der Küste Ecuadors. Der dortige Erzbischof stellt dem Verein ein leeres Gebäude zur Verfügung, das umgebaut zur Schule sowohl den Patenkindern als auch anderen Kindern (ca. 400 Kindern) aus der Umgebung den Zugang zu Lesen, Schreiben und Rechnen ermöglicht. Denn nur mit diesen Kenntnissen ist es möglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Der Verein unterstützt Kinder aus Familien am Existenzminimum, Alleinerziehende oder Kinder mit kranken Elternteilen. Durch eine monatliche Patenschaft in Höhe von 30 € wird dabei vieles erreicht. Doch das ist nicht nur eine Geldspende, sondern eine wirkliche Partnerschaft. Die Kinder und Paten halten durch Briefe den Kontakt und es besteht auch die

Möglichkeit eines persönlichen Besuchs vor Ort. Hier können die Paten erleben, wie die Kinder und ihre Familien die Aufgaben, welche sie durch die Patenschaft übernommen haben, wahrnehmen. Die Kinder gehen regelmäßig zur Schule, Eltern reinigen das Schulgelände selbst und helfen bei Aktionen in der Schule mit.

Aber nicht nur Paten, sondern auch finanzielle Hilfen werden benötigt. Zum Beispiel stand letztes Jahr der inklusionsgerechte Umbau der Schule an, und es mussten eine Rampe und entsprechende Toiletten gebaut werden. Auch für so einfache Dinge wie Toilettenpapier, Schulbücher und Kreide fallen regelmäßige Kosten

an. Selbstverständlich erhalten die Lehrer eine faire Bezahlung und es gibt Schulessen und sauberes Wasser für alle Kinder.

Und dadurch, dass alle Mitglieder im Verein ehrenamtlich mitarbeiten, kommt die gesamte Summe als Hilfe zur Selbsthilfe den Kindern und ihren Familien in Ecuador zugute. „Ich freue mich schon darauf, im September dieses Jahres unsere Patenkinder zu besuchen. Es ist so schön zu sehen, dass mein erstes Patenkind selbst schon Mutter ist und durch die Bildung ihren Kindern selbst ein besseres Leben ermöglichen kann.“ Mit diesen zuversichtlichen Worten endet unser gemeinsames Gespräch und man kann gut erkennen, dass es Frau Lütge wahrlich eine Herzensangelegenheit ist, Menschen zu helfen.

*Dieses Gespräch führte Vera Thoma*

Der Pfarrbrief  
Christ sEIN  
erscheint  
4 mal im Jahr.



- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 · 37574 Einbeck

Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105

www.jentsch-pflege.de

**Pflegeteam Jentsch GmbH**  
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung  
Wir pflegen Persönlichkeiten!

## Gemeindefwallfahrt 2023

Ziel der diesjährigen Gemeindefwallfahrt war die Abteikirche des ehemaligen Benediktinerklosters Marienmünster, das im Jahr 1128 gegründet und 1803 von den Preußen aufgelöst worden war. Noch immer ist die Abteikirche von Marienmünster ein Ort des Gebets und ein spirituelles Zentrum.

Nach dreijähriger, coronabedingter Zwangspause war es den Organisatoren eine Freude, 31 Gemeindefmitglieder aus Einbeck und Dassel zur diesjährigen Gemeindefwallfahrt begrüßen zu können. Nach einem Morgengebete und einem Segensgruß hörten die Wallfahrer einen kurzen Bericht über die wechselvolle Geschichte der Benediktiner Abtei.

Im Chorraum der barocken Abteikirche feierte Dechant Pape mit den Wallfahrern den traditionellen



Die mit sechs Jahren jüngste Teilnehmerin der diesjährigen Gemeindefwallfahrt fiel nicht nur durch mustergültiges Verhalten während des Gottesdienstes angenehm auf

Wallfahrtsgottesdienst. In seiner Predigt würdigte er das Leben und Wirken des Heiligen Godehard, dessen Jubiläumsjahr in diesen Tagen gerade zu Ende gegangen ist.

Erfreulicherweise nahmen an der Wallfahrt auch hoffnungsvolle Vertreter der jungen Generation teil.

In einem kenntnisreichen und faszinierenden Vortrag stellte der Organist im Anschluss an den Gottesdienst den Wallfahrern die Abteikirche und ihre sakralen Kostbarkeiten vor.

Nachdem Motto „Erst Frommes, dann Pommes“ durften die Wallfahrer dann ein gutes Mittagessen im Restaurant „Klosterkrug“ genießen.

Die 945 Jahre alte Wallfahrtskapelle auf dem Heiligenberg bei Ovenhausen war der Ort, an dem am Nachmittag die traditionelle Maiandacht stattfand. Die Wallfahrtskapelle gehört zu Ovenhausen dem Heimatdorf von Annette Klocke. Sie nutzte deshalb die Anfahrt zum Heiligenberg, um den Wallfahrern etwas über diesen traditionsrei-



Nach der Kirchenführung versammelten sich die Wallfahrer vor dem Hochaltar zum Gruppenfoto

chen Wallfahrtsort zu erzählen.

Im Jahr 1079 wurde auf dem Heiligenberg, in Sichtweite Corveys, eine kleine Kapelle gebaut, um die Christianisierung der Bewohner der umliegenden Dörfer und Gehöfte voranzutreiben. Bis Ende des 16. Jahrhunderts diente sie diesen Dörfern als Pfarrkirche, anschließend wurde sie - am Jakobsweg gelegen - zu einer beliebten Wallfahrtskirche.

Eine Kaffeetafel im Bistro CARL auf Schloss Fürstenberg bildete den Abschluss der diesjährigen Gemeindefwallfahrt. Es entstand der Eindruck, dass die Gemeindefmitglieder trotz der etwas regnerischen Witterung ihre Teilnahme an der Wallfahrt nicht bereut haben.

Auf der Heimfahrt verabschiedete das Ehepaar Kühn die Teilnehmer der diesjährigen Wallfahrt mit einem kurzen Abendgebet.



**GRÖTZNER**



Sülbecksweg 57  
37574 Einbeck



Für Sie immer erreichbar!  
Tel. 05561 / 2522



info@groetzner-einbeck.com  
www.groetzner-einbeck.com

**WIR SIND IHR PARTNER.**

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK  
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU  
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN  
METALLVERARBEITUNG  
EDELSTAHLVERARBEITUNG  
KÄLTEANLAGENBAU

**Ihre Gesundheit ist unser Ziel**



**Rats Apotheke**

Marktplatz 15  
37574 Einbeck  
Tel. 05561 / 93 45 - 0  
www.ratsapotheke-einbeck.de



# Sprichwörter aus der Bibel Teil 2

Danach kräht kein Hahn!

*Im Folgenden stellen wir weitere Sprichwörter, Redewendungen und Weisheiten aus der Bibel vor, die wir häufig benutzen.*

## Eine Hiobsbotschaft erhalten

Die "Hiobsbotschaft" ist eine schlechte oder tragische Nachricht, die oft als unerwartet oder unvermeidlich empfunden wird. Der Begriff wird heute oft verwendet, um auf eine besonders schwierige oder schmerzhaft Nachricht oder Situation hinzuweisen. Die Redensart geht zurück auf die alttestamentliche Gestalt Hiob (auch Ijob genannt). Hiob ist ein frommer Mann, der von Gott geliebt, aber vom Teufel schwer getestet wird, um seine Treue zu Gott zu beweisen. Er bekommt eine Unglücksnachricht nach der anderen mitgeteilt; er verliert seine Söhne, seine Knechte und seine Tiere. Seine Treue zu Gott wird am Ende belohnt. *Noch ist dieser am Reden, da kommt schon ein anderer und sagt: Deine Söhne und Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders. Da kam ein gewaltiger Wind über die Wüste und packte das Haus an allen vier Ecken; es stürzte über die jungen Leute und sie starben. Ich ganz allein bin entronnen, um es dir zu berichten. (Hiob 1, 18-19)*

## Die Hände in Unschuld waschen

Diese Redewendung bedeutet, dass man von der eigenen Unschuld überzeugt ist und beteuert, nicht verantwortlich für eine bestimmte Tat oder Situation zu sein und dann vielleicht die Verantwortung auf andere oder äußere Umstände schiebt. Der Ausdruck hat seinen Ursprung bereits im Alten Testament (Psalmsalm 26,6), ist aber bekannter durch die biblische Geschichte von Pontius Pilatus, der Jesus verurteilte und ihn dann den Römern überließ, um ihn kreuzigen zu lassen. Pilatus wusch sich symbolisch die Hände, um seine Unschuld zu beteuern und seine Verantwortung für die Kreuzigung Jesu abzulehnen. *Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! (Mt 27,24).*

## Ein schwarzes Schaf

„Ein schwarzes Schaf" ist jemand, der in seiner Umgebung negativ auffällt, jemand, der sich nicht in eine soziale Gruppe einordnet, ein Außenseiter, der eventuell sogar das Ansehen einer Gruppe beeinträchtigen kann. Die meisten Scha-



fe sind weiß. Die einheitlich helle Wolle lässt sich nach Belieben einfärben. Schwarze Schafe fallen in einer Schafherde sofort auf. Sie sind nicht gern gesehen, da sich ihre Wolle weniger gut verwerten lässt. Darauf wird schon in der Bibel Bezug genommen. *Ich will heute unter deinem Vieh umhergehen. Sondere dort alle gesprenkelten oder scheckigen und alle dunklen Lämmer aus, ebenso die scheckigen und gesprenkelten Ziegen. Das soll mein Lohn sein. (1 Mose 30,32)*

## Auf Sand gebaut haben

„Auf Sand gebaut haben" bedeutet, dass eine Sache oder ein Vorhaben auf unsicherem Fundament oder auf falschen Annahmen aufgebaut wurde und daher nicht stabil oder dauerhaft sein kann bzw. scheitern wird. Diese Redensart geht zurück auf das Gleichnis vom Hausbau aus der Bergpredigt: das auf Felsen gebaute Haus hält den Regenfällen stand, das auf Sand gebaute nicht, wenn ein Unwetter kommt. Das Gleichnis soll bedeuten, dass diejenigen, die auf den Lehren Jesu aufbauen, ihr Leben auf ein sicheres Fundament stellen, während diejenigen, die die Lehren ignorieren oder nicht befolgen, ihr Leben auf unsicherem Boden aufbauen.

*Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. (Mt 7, 24-26)*

## Sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen

Wenn man seine Fähigkeiten, Talente und Leistungen verbirgt, dann stellt man sein Licht unter den Scheffel. Der Scheffel ist ein altes Getreidemaß. Wenn man eine Lampe unter den Scheffel stellt, ist von dem Licht nichts mehr zu sehen. Jesus wollte seine Zuhörer dazu bewegen, seine Botschaft weiterzugeben und sie

nicht "unter dem Scheffel" zu halten – sondern auf den Leuchter zu stellen, damit sie von allen gesehen werden kann. Jeder Mensch soll seine Talente und Fähigkeiten nutzen und sie der Welt zeigen, um anderen zu helfen und um Gottes Willen zu erfüllen. Wenn man dies aus Bescheidenheit oder Angst nicht tut, beeinträchtigt man damit das Potenzial, das man hätte, um Gutes zu tun. *Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. (Mt 5,15)*

## Danach kräht kein Hahn

„Danach kräht kein Hahn" wird verwendet, um auszudrücken, dass eine Sache oder ein Ereignis von niemandem mehr beachtet wird oder dass es keine Konsequenzen hat. Die Sache ist viel zu uninteressant, um darüber zu reden. Der Ausdruck stammt wohl aus der biblischen Geschichte, als Petrus Jesus drei Mal verleugnete, bevor der Hahn krähte. Nachdem der Hahn gekräht hatte, erinnerte sich Petrus an Jesu Vorhersage und bereute seine Tat. Da dieser Verrat etwas Bedeutendes war, ist der Umkehrschluss: hat eine Sache keine Bedeutung, kräht auch danach kein Hahn.



*Petrus erwiderte ihm: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen – ich werde niemals an dir Anstoß nehmen! Jesus sagte zu ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26, 33-34)*

Quellen: [www.sprichwörter-redewendungen.de](http://www.sprichwörter-redewendungen.de), <https://www.phraseo.de/sammlung/bibel/>, <https://www.die-bibel.de>, [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de), [www.alte-sprichworte.de](http://www.alte-sprichworte.de)

## Sommer-Segen

G:tt segne dich,  
mit einem kraftvollen Lied,  
mit Gesundheit und Stärkung,  
mit ausgelassenen Feiern,  
mit flirrendem Licht, das dich  
wärmt und  
mit kühlendem Schatten, wenn du  
ihn brauchst.

G:tt segne dich  
mit Regen, sacht und ergiebig,  
wenn Du sicher und trocken in Dei-  
ner Urlaubsschlafstatt liegst,  
mit erfrischenden Momenten  
und Kühler-Kopf-Momenten,  
um Vergangenes in die passende  
Form zu denken  
und dann ins Regal zu stellen.  
Sichtbar, aber aufgeräumt.

G:tt segne dich,  
mitten unter den Anderen.  
Denen, die dir nahe stehen,  
mit denen du lebst und leidest.  
Und mit denen, die dir fern sind,  
zu denen dich dein Reisen führt.

G:tt segne dich mit festem Boden,  
der dich trägt,  
ob du über Sand, Geröll, Gletscher-  
schnee oder Moorboden läufst.

G:tt segne dich  
mit Licht, Farben, Klänge,  
Berührungen, Schmackhaftem,  
mit Orten, an denen deine Seele  
baumeln kann,  
mit unverplanter Zeit für dich und  
einer Atempause,  
mit Begeisterung und Staunen,  
Wohlwollen und Achtsamkeit,  
Freude und Dankbarkeit.

G:tt nähre dich,  
wie die Natur, die er erschaffen hat,  
und schütze dich, wie Sonnencreme  
auf deiner Haut.  
So segne und begleite dich G:tt  
durch diese Sommerzeit.

Amen

*Quelle: da\_zwischen und Katharina  
Goldinger, aus Pfarrbriefservice.de*

## Ein Beitrag zur Umgestaltung des „Gartens der Generationen“

*Vor einiger Zeit hat die Stadt Einbeck mit den Arbeiten zur Umgestaltung des sog. „Gartens der Generationen“ (Stiftsgarten) begonnen. Unsere Gemeinde leistet für dieses Projekt einen nennenswerten Beitrag.*

### Noch ein neues Projekt?

Gottesdienstbesuchern wird aufgefallen sein, dass entlang der nördlichen Grenze unseres Kirchengrundstücks unlängst umfangreiche Baumfällarbeiten durchgeführt worden sind. Zahlreiche Gemeindeglieder empörten sich über diesen rigorosen Kahlschlag. Worum geht es hier?

Im Frühjahr 2015 hatte die Stadt Einbeck unsere Gemeinde darum gebeten, einen Teil des nördlich unserer Kirche gelegenen Kirchengrundstücks in die geplante Umgestaltung des „Gartens der Generationen“ mit einbeziehen zu dürfen. Der Kirchenvorstand hatte dem in seiner Sitzung 04.03.2015 grundsätzlich zugestimmt.

Nachdem das Thema zwischenzeitlich fast in Vergessenheit geraten zu sein schien, schickte die Stadt Einbeck unserer Gemeinde am 27.10. 2022 den Entwurf eines Nutzungsvertrages, der die langfristige Pachtung einer Teilfläche von 1.345 m<sup>2</sup> links der Kirche vorsah. In der Sitzung vom 08.11.2022 entschied der Kirchenvorstand, den Pfarrgemeinderat um ein Votum zu diesem Vertragsentwurf zu bitten.

### Das Votum des Pfarrgemeinderates

Nach intensiven Diskussionen gab der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung vom 26.01.2023 zu diesem Thema u.a. folgende Empfehlungen ab: Änderung des vorgesehenen Zuschnitts der Pachtfläche, um den Abstand dieser Fläche zur Kirche zu vergrößern, Verkauf statt Verpachtung der Teilfläche mit dem Ziel, den Verkaufserlös für die Finanzierung unseres Gemeindehaus-Neubaus, mitverwenden zu können, Beauftragung des Bistums (als der Eigentümerin des Kirchengrundstücks), die Verhandlungen mit der Stadt zu führen.

Das Bistum sah jedoch keine Möglichkeit, weder die fragliche Fläche zu verkaufen noch unserer Gemeinde den Verkaufserlös zukommen zu lassen, da das entsprechende Land als Eigentum der sog. „Pfarre“ grundsätzlich unverkäuflich ist.

Daraufhin beschränkte sich der Pfarrgemeinderat auf die Empfehlung, der Stadt an Stelle der L-förmig geschnittenen

Teilfläche von 1.345 m<sup>2</sup> eine rechteckig geschnittene Fläche von 20 x 62.75 m entlang der nördlichen Grenze des Kirchengrundstücks zur Pachtung anzubieten und zu fordern, dass diese Fläche mit Hilfe eines Zauns von der nicht verpachteten Teilfläche abgegrenzt wird. Darüber hinaus empfahl der Pfarrgemeinderat, den vorgesehenen Pachtzins von 1 €/m<sup>2</sup> in regelmäßigen Abständen mit Hilfe des Verbraucherpreis-Indexes inflationsausgleichend zu korrigieren. Der vom Bistum entsprechend formulierte Gegenentwurf des Nutzungsvertrages wurde von der Stadt zwischenzeitlich voll umfänglich akzeptiert.

Die verpachtete Teilfläche unseres Kirchengrundstücks wird nun im Rahmen der Umgestaltung des Gartens der Generationen für den Bau eines neuen Kinderspielplatzes genutzt werden. Die Gemeinde St. Josef leistet somit zu vertretbaren Konditionen einen wertvollen Beitrag zur Verwirklichung eines für die Kinder von Einbeck höchst wünschenswerten Projektes.

## Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Redaktionsteam:  
Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke,  
Dr. Alois Kühn, Karin Rempke, Vera  
Thoma, Dr. Birgit Wurbs  
eMail:  
redaktion@st-josef-einbeck.de

Auflage: 2000 Stück  
Druck:  
com.on werbeagentur GmbH  
Hohe Straße 8  
32423 Minden

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr.  
Die veröffentlichten Beiträge ohne  
Quellenangaben sind Ergebnisse  
des Redaktionsteams.

### Werbeinteressenten wenden sich bitte an:

Frau Blecker  
Tel. 05121/307-891  
Sabine.Blecker@kiz-online.de

## Kontakte

**Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,  
Einbeck und Dassel**

### Kirchorte:

St. Josef  
Stiftplatz 11  
37574 Einbeck

St. Michael  
Sievershäuser Str. 2  
37586 Dassel

### Dechant Andreas Pape

05551 /995318  
andreas.pape@bistum-hildesheim.net

### Gemeindereferentin Marion Lütge

05551/9089671  
marion.luetge@bistum-hildesheim.net

### Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790  
Fax: 05561/6787  
E-mail: info@st-josef-einbeck.de  
www.st-josef-einbeck.de

### Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

**Pfarrbüro:  
Stiftplatz 11,  
37574 Einbeck**

### Öffnungszeiten:

<b>Mo</b>	<b>15:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Di</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b>
<b>Do</b>	<b>10:00 - 12:00 Uhr</b>
<b>Fr</b>	<b>10:00 - 12:00 Uhr</b>

## Informationen aus der Gemeinde

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Josef Kram,  
98 Jahre

Günther Heinrich Hoffmann,  
92 Jahre

Harald Schlesier,  
82 Jahre

Ulrich Hermann Lehnert,  
62 Jahre

Vladimir Savelyev,  
66 Jahre

Rainer Heinz Friedrich,  
69 Jahre

Elisabeth Gertrud Panczyk,  
85 Jahre



Herr Jesus Christus,  
wir bitten Dich für die Brüder und  
Schwestern aus unserer Gemein-  
de,  
die Du zu Dir gerufen hast.  
Schenke ihnen Heimat bei Dir,  
wo jeder Schmerz in Freude ver-  
wandelt ist.

Laß sie Deine Stimme hören;  
„Kommt, ihr Gesegneten meines  
Vaters, und nehmt das Reich in  
Besitz“.  
Denn Du bist gut und ein Freund  
der Menschen.

Amen

Am 26.04.2023 spendeten sich  
das Sakrament der Ehe

Agata und Lutz Krafczyk-Möhring

Wir gratulieren und wünschen  
Gottes reichen Segen für die Zu-  
kunft!



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Die Freude und das Lächeln sind der  
Sommer des Lebens. (Jean Paul)**

**DRK Ambulante Pflege im Landkreis Northeim gGmbH**  
Tiedexer Tor 6c • 37574 Einbeck • Tel. 05561 31940-40  
k.freckmann@drk-goe-nom.de

**Deine Sparkasse  
hat Gesichter.**

**Rund um die Uhr-  
24 Stunden  
7 Tage die Woche**

Unser telefonischer Service  
im Kunden-Service-Center

05561/318-0

**Sparkasse  
Einbeck**

## Gemeindealltag

### Krabbel- und Spielgruppe:

Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr



### Aktionen für die ganze Familie

Kontakt: Christina Woschek

Tel. 05561/1761

christina.woschek@gmail.com

### Seniorenachmittag

Beginn jeweils dienstags um 14:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche. Die traditionelle Kaffeetafel muss wegen baubedingt fehlender Räumlichkeiten bis auf Weiteres ausfallen.

Kontakt: Alois Kühn,

Tel. 05561/2438

### Pfarrgemeinderat

Termine:

29.06.2023 Einbeck

31.08.2023 Einbeck

Vorsitzender und Kontakt:

Alois Kühn,

Tel. 05561/2438

### Bibel-Teilen

Donnerstags,

19:00 bis 20:00 Uhr

geplante Termine:

„Geh in das Land, das ich Dir zeigen werde“

### Ignatianische Einzelexerziten im Kloster Marienrode, Hildesheim, 28. August – 3. September 2023

Exerziten sind eine längere Übungszeit, um im Lichte Gottes sich selbst und dem eigenen Leben zu begegnen, um im betenden Umgang mit dem Wort Gottes die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen und das Leben neu auszurichten.

Elemente: Teilnahme an der tägl. Eucharistiefeier, biblische Impulse, tägliches Begleitgespräch,



15.6.

20.7.

17.8.

Kontakt: Gudrun Machens, Tel:

05561/ 4922

### Programm der Kolpingfamilie

Freitag, 9. Juni, 16:30 Uhr Burgruine Salzderhelden

Besichtigung der Heldenburg mit Herrn Heitmüller.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Essen in der Burgschänke; hierzu bitte bis zum 2. Juni bei Annette und Rudi anmelden. Tel.3973  
Treffpunkt: 16:15 Uhr Parkplatz am Neuen Rathaus

Samstag, 19. August 14:00 Uhr Kegeln mit Bruno Morak, Auf der Hube

Kontakt: Rudi Weiß

Tel. 05561/ 3973

### JuKi - Junge Kirche

#### Ministrantengruppe

Kontakt: Jessica Sowa

minis@st-josef-einbeck.de

### Neuer Ministrantenkurs

Gruppenstunden mittwochs, 16.30-17.30 Uhr:

07.06., 14.06., 21.06.2023

Aufnahme in die Ministrant:innen-gemeinschaft durch Dechant Pape am Sonntag, 25.06.23 im Gottesdienst.

### Jugendgruppe

Dhiwagaran Parthiban

jugend@st-josef-einbeck.de

### Kindergruppe

Petra Marrek

kinder@st-josef.einbeck.de

### **Präventionsbeauftragte für St. Josef und St. Michael**

Petra Marrek

praevention@st-josef-einbeck.de

Tel: 0171/2898579

Download Institutionelles Schutzkonzept:



### **Bauausschuss für den Gemeindehaus-Neubau**

Leitung interimsmäßig

Gerald Strohmeier

### **Fundraising-Team für den Gemeindehaus-Neubau**

Kontakt: Alois Kühn

Tel.: 05561-2438



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

durchgehendes Schweigen, 4 Stunden des persönlichen Betens.

Kursleitung: Marion Lütge

Beginn 28.8., 15:00 Uhr

Abreise: 3.9., 11:00 Uhr

Kosten: 531,00 Euro

Anmeldung: bitte direkt im Exerzitenhaus

Kloster Marienrode exerziten-

haus@kloster-marienrode.de

05121-9304140